

Fach: DaF / Teil A: Hörverständnis / Grammatik

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Kurs: W-OK und Externe

Textumfang: 500 Wörter

Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch

Thema: Telearbeit

Quelle: Bearbeitet nach: „Telearbeit und Frauen“ v. Norbert Kordey, *empirica*, Bonn 04/02

Hörtext

Mit der fortschreitenden Technisierung unserer Gesellschaft ändert sich auch die Arbeitswelt. In diesem Zusammenhang nimmt die Telearbeit einen immer größeren Raum ein. Unter Telearbeit versteht man eine Tätigkeit, die zumindest teilweise fernab von der Arbeitsstätte ausgeübt wird. Sie beruht auf der Benutzung des Computers und moderner Kommunikationstechniken. Der PC ist dabei mit dem Computer-Netz des Unternehmens durch Datenleitungen verbunden. Ein Telearbeitsplatz kann somit an beliebigen Orten installiert sein.

Inzwischen hat man einige Untersuchungen in Bezug auf die Telearbeit in Europa durchgeführt. Dabei konnte festgestellt werden, dass nur ein Viertel aller Telearbeiter in Europa Frauen sind. Dieses für viele Betrachter überraschende Ergebnis hängt u.a. damit zusammen, dass sich unter dem Begriff Telearbeit viele neue Formen der Arbeitsorganisation verbergen. Neben der häuslichen Telearbeit gehören hierzu ebenso die mobile Telearbeit bzw. die Telearbeit von Selbstständigen im Homeoffice. Aber auch bei der häuslichen Telearbeit dominieren Männer. Die häusliche Telearbeit wird überwiegend in Form alternierender Telearbeit praktiziert. Dies bedeutet, dass ein ganz überwiegender Teil der Arbeit zu Hause und der andere im herkömmlichen Büro erledigt werden.

Laut einer Untersuchung lassen sich beim Interesse an Telearbeit ganz im Gegensatz zu ihrer Verbreitung kaum geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen. Genauso viele Frauen wie Männer haben Interesse an dieser Arbeitsform. Eine Bevölkerungsbefragung aus dem Jahre 1994 konnte noch folgendes belegen: Viele Frauen in Führungspositionen wollten ihre damalige Beschäftigung nicht mit Telearbeit tauschen. Heute hingegen fühlen sich hochqualifizierte Frauen durch Telearbeit nicht mehr an „Heim und Herd“ gedrängt. Derzeit werden die Chancen, die insbesondere die alternierende Telearbeit bietet, von Frauen offensichtlich anders beurteilt als zu Beginn der 90er Jahre.

Neue Arbeitsformen wie Telearbeit machen es Frauen leichter, Kinderbetreuung und Berufstätigkeit zu kombinieren. Auch gelingt es Frauen durch Telearbeit eher, nach der Erziehungsphase in den Beruf zurückzufinden. Außerdem können telearbeitende Männer ihre Arbeitszeit so planen, dass die Partnerin entlastet wird und sich um ihre Erwerbstätigkeit kümmern kann.

Zwar bietet die Telearbeit prinzipiell die Chance zu einer mehr partnerschaftlichen Rollenverteilung in der Familie. Andererseits kommt es aber nicht automatisch zu einer Änderung der klassischen Rollenverteilung. In traditionellen Familien wird der telearbeitenden Frau leicht eine Mehrfachrolle aufgebürdet. Man erwartet, dass Frauen, wenn sie zu Hause ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen, auch die Haus- und Erziehungsarbeit machen. An telearbeitende Männer wird diese Erwartung nicht gestellt. Konzentriert zu arbeiten und gleichzeitig Kinder zu hüten ist unmöglich. Vielmehr muss die Kinderbetreuung während der Arbeit zu Hause geregelt sein. Telearbeit sollte weiterhin so gestaltet sein, dass sich deren Vorteile auch einstellen können. Hierzu zählt sicherlich ein eigenes Arbeitszimmer. Ferner sollte man bei der Arbeitszeitregelung folgendes berücksichtigen: Aus Kommunikations- und Karrieregründen ist eine persönliche Präsenz im zentralen Büro von Zeit zu Zeit notwendig.

Auch in politischer Hinsicht könnte einiges getan werden, damit Telearbeit weitere Verbreitung erfährt. Einige Telearbeiter haben die Erfahrung gemacht, dass unter Freunden oder Nachbarn Telearbeit nicht als gleichwertige Arbeit anerkannt wird. Ähnliches gilt für die Entscheidungsträger und Führungskräfte in den Unternehmen. Eine Image-Kampagne könnte hier helfen, die Telearbeit aufzuwerten und von eventuellen Vorurteilen zu befreien. Auch ließe sich durch bessere steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten für Telearbeiter eine weitere Verbreitung der Telearbeit erreichen.

Thema: Telearbeit

Wörterklärungen

das Homeoffice	Büro, das in der eignen Wohnung eingerichtet wurde
Heim und Herd	diese Begriffe stehen für das herkömmliche Tätigkeitsfeld der Frauen
jdm. etwas aufbürden	jdn. mit etwas belasten

Teil II: Grammatik

1. Umschreiben Sie das Passiv mit einer Ersatzform.

Beispiel: Durch die fortschreitende Technisierung kann die Arbeitswelt zum Teil umgestaltet werden.
Durch die fortschreitende Technisierung lässt sich die Arbeitswelt zum Teil umgestalten.

- a) Es konnte ein Großteil der Telearbeiter befragt werden.

- b) Die Kinderbetreuung muss während der Arbeit zu Hause geregelt werden.

2. Formen Sie den Nebensatz in ein Satzglied um (Nominalisierung).

Beispiel: Nachdem die Telekommunikation ausgebaut worden war, konnten viele Telearbeitsplätze eingerichtet werden.
Nach dem Ausbau der Telekommunikation konnten viele Telearbeitsplätze eingerichtet werden.

- a) Es bestand eine große Nachfrage, weil das Angebot knapp war.

- b) Man fragte 1994 danach, wie viele Mitarbeiterinnen sich einen Telearbeitsplatz wünschten.

3. Verwenden Sie statt des unterstrichenen Funktionsverbgefüges ein passendes Verb.

Beispiel: Das Interesse an Telearbeit findet in einigen Firmen Berücksichtigung.
Das Interesse an Telearbeit wird in einigen Firmen berücksichtigt.

- a) Der alternierenden Telearbeit wird besondere Beachtung geschenkt.

- b) Für die Verbindung mit dem Unternehmen steht eine Datenleitung zur Verfügung.

4. Bilden Sie irrealer Konditionalsätze.

Beispiel: Die Akzeptanz von Telearbeit ist bei manchen Führungskräften nicht so hoch.
Deshalb muss eine Image-Kampagne gestartet werden.
Wenn die Akzeptanz von Telearbeit bei manchen Führungskräften höher wäre, müsste keine
Image-Kampagne gestartet werden.

- a) Neue Arbeitsformen haben sich etabliert. Aus diesem Grund können Frauen Berufstätigkeit
und Kinderbetreuung besser kombinieren.

- b) Die steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für Telearbeiter sind nicht zufriedenstellend.
Aus dem Grund ist die Telearbeit noch nicht so weit verbreitet.

5. Formen Sie die direkte Rede in indirekte Rede um.

Ein Experte spricht über das Ergebnis einer Untersuchung zum Thema Telearbeit:
„Auch bei der häuslichen Telearbeit ist der Anteil der Männer höher als der der Frauen.
Es sind oftmals die hochqualifizierten Mitarbeiter, die zudem Leitungsfunktionen inne
haben, die Telearbeit betreiben.“
